

Musik losä? Musik machä!

Find dis Trauminstrument bi Musik Hug.



Musik Hug
info@musikhug.ch | musikhug.ch

MusikHug

BULLETIN FRÜHLING 2024



2
4



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Bereits halten Sie die Frühjahresausgabe 2024 des Bulletin der Musikschule Zürcher Unterland in Händen. Die wichtigsten Termine im aktuellen Schulsemester entnehmen Sie bitte wie gewohnt dem Hot Spot, der Teil dieses Blattes ist oder direkt von der Homepage.

Mitte März dieses Jahres verabschiedet sich unser Hauptschulleiter Urban Frey von der Konzertbühne als Panflötist. Er tut dies nicht zuletzt deshalb, weil er von einer spezifischen Musikerkrankheit, der Fo-

kalen Dystonie betroffen ist. Somit reiht er sich ein in eine lange Liste illustrierter Namen, wie etwa Robert Schumann, Yehudi Menuhin oder Keith Emerson, die ebenfalls unter diesem Krankheitsbild litten. In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. med. Horst Hildebrandt von der ZHdK entstand für dieses Bulletin eine kurze Zusammenfassung dessen, was diese Krankheit unter anderem auslösen kann.

Des Weiteren erfahren Sie etwas über ein grosses Orchesterinstrument – die Harfe. Ein kleines Rätsel ist speziell für die Kinder der Unterstufe gedacht. Im Rahmen des Förderprogrammes der MSZU besuchten einige Jugendliche gemeinsam mit der Schulleitung im vergangenen Dezember ein Konzert der Zuger Sinfonietta in der Zürcher Tonhalle. Lesen Sie dazu die Berichte von Urban Frey und Koni Ulrich.

Und zum Schluss noch etwas Redaktionelles: Um eine fließende und gut leserliche Schreibweise zu gewährleisten, verzichtet die Redaktion auf das Gendern. So wird auch künftig nur die männliche Schreibweise verwendet, wobei selbstverständlich immer alle Geschlechter gemeint sind.

Für das Redaktionsteam **Martin Gremlich**

**MUSIKSCHULE
ZÜRCHER UNTERLAND**

Musik bewegt
www.mszu.ch

HOT SPOT

Auf dieser Seite sind Veranstaltungen der MSZU aufgelistet, sortiert nach den entsprechenden Rubriken. Detailliertere Informationen finden Sie jeweils auf www.mszu.ch oder per QR-Code.

Veranstaltungen

- Morgen der Instrumente - ausprobieren nach Lust und Laune**
Rümlang: 16. März 2024
Dielsdorf: 23. März 2024, OSH Früepli
Embrach: 6. April 2024, Singsaal SH Dorf
Bülach: 13. April 2024, MSZU im Guss

- Musiklager**
Streicher & Pop-Rock-Lager
Hasliberg: 21. bis 26. April 2024

- MUSET**
Musikschulentwicklungstag
1. Juni 2024

Konzerte

- Wir musizieren in**
Eglisau: 12. März 2024
Bülach: 21. März 2024
Rafz: 16. April 2024
Glattfelden: 2. Juni 2024
Oberglatt: 24. Juni 2024

- Osterkonzert**
Rümlang: 10. März 2024, Ref. Kirche

- Goodbye-Konzert Urban Frey**
Bülach: 16. März 2024, Stadthalle

- Abschlusskonzerte «Musiklager»**
siehe Website

- Tournee «Windband»**
25. Juni 2024

- Preisträgerkonzert ZUJMW**
Bülach: 27. Juni 2024

- «Grill & Sound» - Schülerbands**
Bülach: 28. Juni 2024

An-/Abmeldetermin

Anderes

- Herbstsemester SJ 2024–25:
31. Mai 2024

- Zürcher Unterländer Jugend Musikwettbewerb (ZUJMW)**
8. Juni 2024



Instrumentenbau
Neubau • Reparaturen • Vermietung



Leonhard Pavoni

Leonhard Pavoni eidg. dipl. Geigenbauer
Marktgasse 11 8180 Bülach
Telefon 044 862 04 00
www.pavoni-violins.com

GGBD
seit 1836

Gemeinnützige Gesellschaft Bezirk Dielsdorf



**MUSIKHAUS
BUCHER**

The professional touch

Ihr Spezialgeschäft für Blasinstrumente
Reparaturwerkstatt • Vermietung • Zubehör • Noten

Wattstrasse 15, 8050 Zürich - Oerlikon
Tel. 044 312 58 43 • mail@musikbuecher.ch
www.musikbuecher.ch

gndruck
offset • digital • werbetechnik

gndruck.ch | info@gndruck.ch
kasernenstrasse 4b | 8184 bachembülach

WAS IST DAS?

In einem prachtvollen Konzerthaus freute sich die Musikerin Melodia auf das Konzert, bis sie erschrocken feststellte, dass ihre Musiknoten zu Hause lagen. Panisch eilte sie zu Tonino, dem freundlichen Orchesterwart, der beruhigend lächelte. «Keine Sorge, Melodia! Für solche Fälle habe ich Ersatznoten», versicherte er, «Aber für welches Instrument spielst du?»

Jetzt liegt es an dir, neugieriges Rätselkind, herauszufinden, welches Instrument Melodia spielt, damit ihr der Orchesterwart die richtigen Noten bringen kann.

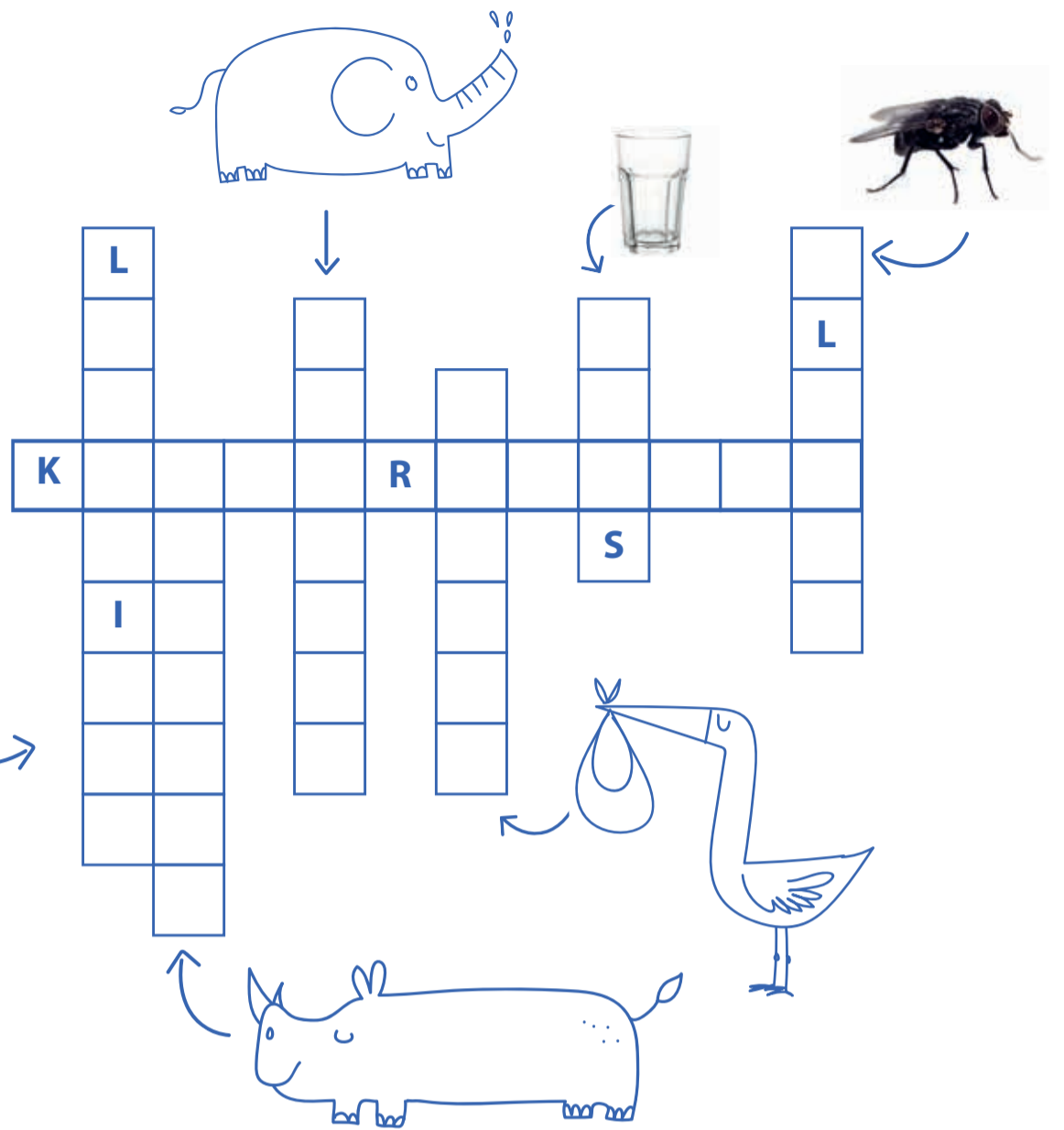
Viel Spass beim Rätseln!



Scanne den QR-Code und hör Dir an, wie das klingt!



Das Lösungswort lautet:



Das Lösungswort lautet: Konzerthalle

VORBEUGUNG VON GESUNDHEITSPROBLEMEN BEI MUSIKERN

Beschwerden und Schädigungen des Bewegungsapparats und psychosomatische Belastungen sind bei Musikern häufig anzutreffen. Sowohl Profis als auch Amateure sollten praktische Vorbeugungsstrategien erlernen und Überlastungen und deren Risiken erkennen.

Beschwerden und Krankheiten des Musikerberufs existieren schon seit Jahrhunderten, werden aber nur sporadisch in medizinischen Quellen erwähnt. Dabei zeigt sich, dass viele Musiker, darunter Musikstudierende, von akuten oder chronischen Berufsschädigungen betroffen sind. Übermässige Belastungen und muskuläre Überanstrengung durch stundenlanges Üben, intensive Proben, anspruchsvolle Spieltechnik, Fehlhaltungen, ungünstige Atem- und Bewegungsmuster in Verbindung mit Stressphasen lösen häufig ernstere Beschwerden aus.

Die Karriere von bekannten Musikern wurden durch berufsbedingte Erkrankungen beeinträchtigt oder sogar beendet. Ein bekanntes Beispiel wäre Robert

Schumann mit vermutlich einer damals noch unerforschten, fokalen Finger-Dystonie. Natürlich sind nicht alle Krankheiten karrierefährend, stellen aber in gewissem Masse eine potenzielle Gefahr für das Leistungsniveau und die Gesundheit dar.

Prävention an der Musikschule

Eine abrupte Erhöhung der Spieldauer ist wahrscheinlich eine der häufigsten Ursachen für eine Überlastung. Aus diesem Grund ist ein geeignetes Pausenkonzept beim Üben und Proben von entscheidender Bedeutung. Selbst Profimusikern wird empfohlen, eine Übungsphase zum Beispiel nach folgendem

Muster zu planen: Fünf mal zehn Minuten und zwei Minuten Pause dazwischen, und nach diesem Paket 15 Minuten Pause. Kinder sollten an anstrengenden Stücken in noch kürzeren Einheiten üben als oben beschrieben, zum Beispiel nur wenige Sekunden oder Minuten, und durch das häufigere Zurückkehren Erfolgserlebnisse sammeln. Auch bei Gruppenprojekten ist es empfehlenswert, die Proben in kürzere wiederholte Blöcke aufzuteilen.

Das Pausenkonzept steht in direktem Zusammenhang mit der Wahl des Repertoires. Deshalb muss ein Lehrplan an die Bedürfnisse der Schüler und Schülerinnen angepasst und ständig überprüft und verfeinert werden; ein guter Plan hilft dabei, insbeson-

dere an motivationslosen Tagen. Dazu gehört nicht nur ein individueller Pausenplan, sondern auch Aufwärm- und Abkühlungsübungen, Improvisation und ein mentales Training für Konzertsituationen.

Marilina Mora, Konzertistin und Flötenlehrerin, befindet sich im dritten Jahr der Ausbildung in Musikphysiologie an der ZHdK und organisiert einen Workshop, in dem die oben genannten Themen mit konkreten Präventionsübungen aufgegriffen und erweitert werden. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an: info@marilina.com.

Marilina Mora



Marcus Wyrsch
Atelier für Geigenbau

Violine · Viola · Cello

- Reparatur und Restauration
- Verkauf und Vermietung
- Zubehör für Streichinstrumente

Marcus Wyrsch
Atelier für Geigenbau
Brunngasse 14
8180 Bülach
Tel. +41 44 862 19 52
www.geigenwyrsch.ch

musik **spiri** klingt gut

spiri.ch Winterthur
Gossau SG
Meilen

Alle Musikinstrumente
Miete · Verkauf · Reparatur
120 Klaviere/Flügel am Lager

Digital-Pianos, Keyboards, Gitarren usw.

MUSIK- & PIANOHAUS
Hans Ammann
Stationsstrasse 2
beim Bahnhof
8155 Niederhasli
Telefon 044 850 40 22

die Mobilier
Generalagentur Bülach

JEDEM ENDE WOHT EIN ZAUBER INNE

Nach 40 Jahren Bühnenpräsenz verabschiedet sich Musikschul-Hauptleiter Urban Frey als Panflöten-Solist nicht ganz freiwillig mit zwei Konzerten von seinem Publikum. Dabei fährt er mit Prominenz und einigen Überraschungen nochmals gross auf.

An den beiden Konzerten vom Samstag, 16. März 2024 in der Stadthalle Bülach und Sonntag, 17. März 2024 im Casino Frauenfeld wird ein Querschnitt durch nicht weniger als 40 Jahre musikalisches Schaffen des ersten diplomierten Schweizer Panflötisten geboten. Mit Pepe Lienhard spielt nicht zum ersten Mal ein Grosser

der hiesigen Musikszene in Bülach, weitere Instrumentalisten mit bekannten Namen stehen an: Irina Mossi (Best Talent Gesang), Praxedis Hug (Harfe), Tabea Frei (Violine), Urs Bösigler (Hackbrett), Paolo D'Angelo (Akkordeon), Thomas Förster (Piano), Thomy Jordi (Bass), Christian Niederer (Schlagzeug) und Bettina Macher (Cello). Weiter sollen Jugendliche aus dem Zürcher Unterland mit ihren Blasinstrumenten als Überraschungsgäste in Form der Windband auftreten.

Geburtstag als Wendepunkt

Genau am zweiten Konzerttag wird Urban Frey 60 Jahre alt und hat sich entschieden, nach seinem Geburtstag mit der Panflöte nicht mehr öffentlich aufzutreten. Das allerdings ist ihm nicht ganz leichtgefallen. So möchte er lieber nicht vom «Aufhören» reden, sondern eher vom «Auf sich Hören». Vor rund 20 Jahren beschäftigte Frey erstmals eine vorerst unerklärliche Schwierigkeit im Bewegen beim Spielen der Flöte. Um mehr darüber zu lernen, begann er eine Ausbildung zum Musik-Kinesiologen, die er auch abschloss. In der Folge, nach acht Jahren, lernte er wieder, ein besseres Spielgefühl zu entwickeln und bestritt zahlreiche Konzerte. Nach dem Höhepunkt eines Konzertprojekts mit der Südwestdeutschen Philharmonie mit 4000 Besuchern konnte der Flötist aber kaum mehr

gerade schauen und die Koordination des Kopfes war stark eingeschränkt. «Fokale Dys-tonie» hiess die Diagnose, eine unter Musikern bekannte Erkrankung, namentlich bei Solisten. So sahen sich etwa der Geiger Yehudi Menuhin oder der Keyboarder Keith Emerson vom Trio Emerson, Lake and Palmer gegen Ende ihrer Karrieren über Jahre mit ähnlichen medizinischen Herausforderungen konfrontiert.

Wonderful World zum Schluss

Die Konzerte in Bülach und Frauenfeld tragen aber trotz allem noch einmal die Handschrift des Musikers mit Leib und Seele, der Urban Frey ist und bleibt. «In jedem Anfang liegt ein Zauber inne, natürlich auch in jedem Ende, vorausgesetzt, man kann ein solches auch als Neubeginn sehen. Ich fühle mich mit jeder Faser meines Seins mit Musik verbunden», fasst Frey zusammen und wird auch nach dem Bühnen-Rücktritt der Musikschule Zürcher Unterland treu bleiben. Im Konzertprogramm finden sich Volkstänze aus der Schweiz und Osteuropa, Klassisches, Jazziges und Rockiges. Gespannt darf man über den Stargast und Saxophonisten



Pepe Lienhard sein! Als Überraschung erklingt ein Arrangement von zwei bekannten Songs, welches gerade erst den Namen bekommen hat: «Swiss Lady trifft einsamen Hirten». Den Schlusspunkt bildet mit «Wonderful World» von Louis Armstrong ein Welt-hit, von allen Musikern gemeinsam gespielt. So soll der Abschied also versöhnlich werden, wie dieses Lied.

Information und Vorverkauf unter: www.urbanfrey.ch

Koni Ulrich

Das himmlischste aller Instrumente. Kennen Sie...

...DIE HARFE?

Die Harfe gehört zu den Saiteninstrumenten, genauer gesagt zu den Zupfinstrumenten, da bei ihr der Ton durch Zupfen (d.h. Anreissen oder Anschlagen) der Saiten erzeugt wird.



Die Harfe, wie wir sie heute kennen, gibt es seit dem Mittelalter. Ihre Wurzeln reichen jedoch viel weiter zurück: bereits vor rund 5000 Jahren spielten die Menschen in Mesopotamien und im alten Ägypten auf harfenähnlichen Zupfinstrumenten.

Im Mittelalter kam die Harfe nach Europa. Besonders in Irland erfreute sie sich hoher Beliebtheit. Die sogenannte keltische Harfe oder Hakenharfe ist aus der irischen Folklore nicht wegzudenken. Sie zierte daher selbst die irische 1-Euro-Münze.

Als «Erfinder» der modernen Konzertharfe können die Franzosen Sébastien und Pierre Erard gelten, die um 1810 die Doppelpedalharfe schufen. Diese kann aus bis zu 2500 Einzelteilen bestehen.

Viele Komponisten des 19. Jahrhunderts wie Wagner, Mahler oder Debussy schätzten die Harfe als Orchester-

instrument. Seit dem 20. Jahrhundert wird sie zunehmend als Soloinstrument eingesetzt.

Der Klang der Harfe ist weit vielseitiger und dynamischer, als gängige Klischees vermuten lassen. Nicht nur hohe, helle und sanfte Töne, sondern auch dunkle und beinahe glockenartige Klänge lassen sich diesem Zupfinstrument entlocken. Ihre breite Klangpalette ermöglicht verschiedene Spielweisen: solistisch, in Kombination mit anderen Instrumenten und im Orchester.

Stefania Rizzo



Mietinstrumente für Klein und Gross

Blasinstrumente für Stadt und Land

INDERBINEN.com

Mit uns spielen Sie in den höchsten Tönen.

Zürcher Kantonalbank

Design inspiriert durch Bewegung.

Mazda Automobile AG Bülach

Feldstrasse 80 / 8180 Bülach
Telefon 044 860 60 91
info@mazda-buelach.ch

MUSIK GRIMM

Fachgeschäft für Bläs-, Tasten- & Schlaginstrumente

PIANO-CENTER 250m² MUSIKGRIMM.CH

Pflanzschulstr. 30 • 8400 Winterthur
Telefon 052 238 00 40

KONZERT UNTER BEOBACHTUNG – ABER OHNE NOTEN



Zwölf Schülerinnen und Schüler der Musikschule Zürcher Unterland stellten sich beim ersten Förderprogramm-Konzert drei Juroren. Diese begutachteten zwar, verteilten aber keine Noten. Das Publikum hatte seinen Spass an der multiinstrumentalen Unterhaltung.

Seit dem Schuljahr 2022/23 hat die MSZU ein Programm zur Förderung von begabten und besonders engagierten Schülerinnen und Schülern. Dieses richtet sich nach den Vorgaben des Verbands Zürcher Musikschulen. Somit wird es hier in Zukunft zusammen mit dem schon länger existierenden Gönnerfonds ein zweites Förderprogramm geben. Ab diesem Frühjahr machen auch die Musikschule Region Flughafen und die Regionale Musikschule Regensdorf mit. Erstmals haben im vergangenen Herbst in der Vetropack Hall zwölf Schülerinnen und Schüler ihren Stand der Ausbildung mit einem Vortrag vor Publikum zeigen können. Dabei wurden sie fachmännisch begutachtet von einer dreiköpfigen Jury, welche aber angehalten war, sich auf ein Feedback für die Vortragenden und deren Lehrkräfte zu beschränken, und nicht etwa Noten zu erteilen. In der Jury sassen die Fachdelegierte Patricia Meier, der Leiter der Musikschule Zürcher Oberland, Thomas Ineichen, und Urban Frey, Leiter der MSZU.

gewählten Instrument zu schaffen, die Liebe zur Musik zu pflegen und auch bereit zu sein, etwas zu leisten. «Wenn wir dieses Programm als Software sehen, so ist der Bühnenauftritt für die jungen Leute so etwas wie die Alpha-Version, also ein erstes Ausprobieren», erklärte Urban Frey zu Beginn der Veranstaltung. Deshalb mussten oder durften die jungen Leute auch ihre Stücke gleich selbst vor dem Publikum ansagen, was ihnen logischerweise unterschiedlich gut gelang. Rund eine Stunde sahen die zahlreich angereisten Eltern und Fans abwechslungsreiche Darbietungen verschiedenster Stilrichtungen. Die lange Reihe der Instrumente ging von der Blockflöte über die Trompete zu Waldhorn, Violine, Violoncello, E-Gitarre, Schlagzeug bis zur Harfe und zur vierteiligen Orchester-Pauke. Bei den meisten Stücken zeigte sich der Pianist Stefan Kägi als feinfühliges Begleiter am legendären Flügel des Saals im Guss-Areal.



Die Ansage will auch gelernt sein

Koni Ulrich

Als Voraussetzung für die Aufnahme in das Programm gilt es, eine gute Beziehung zum



BESUCH IN DER TONHALLE – FÖRDERPROGRAMM



Seit einem Jahr läuft unser Förderprogramm mit aktuell 14 Schülerinnen und Schülern. Neben dem individuellen Unterricht baut das Förderprogramm auf einem zusätzlichen Kursangebot für diese Schüler auf. Entsprechende Kurse können über die Musikschule und das Konservatorium Zürich (MKZ) gebucht werden. Ziel ist es aber, dass die MSZU in Zukunft selbst über ein solches Angebot verfügen soll, grade auch, wenn ab Sommer 2024 die Musikschulen Region Flughafen und REMURE (Regionale Musikschule Regensdorf) dazustossen werden. Ab Sommer 2024 heisst das Programm dann auch «Förderprogramm Zürcher Unterland». (siehe: www.fpzu.ch)

Ein Same soll gelegt werden

Der Besuch eines Konzertes der Zuger Sinfonietta, in welcher unsere Violin-Lehrperson Andrea Zaugg spielt, soll ein Beitrag an die Entwicklung von begabten und motivierten Schülern sein. Nichts inspiriert mehr als grossartige Werke, in perfekter Umgebung und fantastisch gespielt, erleben zu dürfen. Für die sechs teilnehmenden Jugendlichen ein Geschenk und gleichzeitig eine Herausforderung besonderer Art. Denn, wer ist sich schon gewohnt, als 12-jährige, 90 Minuten still zu sitzen und hörend den fantastischen Musikern zuzusehen? Mozart und Beethoven wurden uns von einer spielfreudigen und klangstarken

Zuger Sinfonietta unter Leitung der Gastdirigentin Lena-Lisa Wüstendörfer perfekt präsentiert.

Glänzende Augen

Und tatsächlich, bei verschiedenen Schülerinnen und Schülern sah ich glänzende Augen an diesem Nachmittag in der Zürcher Tonhalle, was mich wiederum sehr berührt hat. Übrigens, alle Teilnehmenden haben sich von ihrer jeweils vorbildlichsten Seite gezeigt. Lustig fand ich, dass die Jugendlichen schnell in Kontakt zu der mehrheitlich älteren Hörerschaft gekommen sind. Bei der Zugfahrt nach Hause war dann die anfängliche Befangenheit zwischen den Kindern verfliegen und mit Gelächter und Unbeschwertheit kam die Gruppe im Bahnhof Bülach, nach fünf Stunden gemeinsamer Zeit, wieder an.



Urban Frey, Schulleiter MSZU

Auflage

Das Bulletin erscheint zweimal jährlich im April und Oktober.
Auflage: 2000 Exemplare

Redaktionsschluss
15. Januar und 27. August

Redaktionsadresse

Musikschule Zürcher Unterland
Schaffhauserstrasse 106 • 8180 Bülach
Telefon: 044 860 51 11

info@mszu.ch | m.gremlich@mszu.ch
www.mszu.ch

Redaktionsteam

Urban Frey, Schulleitung
Martin Gremlich, Projektleitung
Koni Ulrich, Lektorat

Inserate und Preise

67mm x 49mm Fr. 100.-
Ganze Rückseite Fr. 600.-

